

Ein Hauch von Flandernrundfahrt

Was der Koppenberg für Flandern ist, das ist der Zeisigberg für die Oderrundfahrt. Und dieser Streckenteil war am Sonntag Austragungsort der Landesverbandmeisterschaften von Brandenburg und Berlin. Dank des Einsatzes von Dank Radtke und seinem Team vom FRC90 konnten die Meisterschaften 2019 kurzfristig durchgeführt werden.

Markantester Punkt dabei ist eben jener Zeisigberg, den manche fürchten aber auch einige Sportler lieben. Auf den letzten 400 Meter geht es steil bergauf auf ruppigem Kopfsteinpflaster. Und auch die schmalen Straßen auf der weiteren Runde, sowie der Seitenwind auf einem Teil, erinnerten an das belgische Flandern. Und wer weiß, vielleicht ist das der Ausgangspunkt für künftige Profis, die tatsächlich auf dem belgischen Original fahren.

Ein möglicher Kandidat dafür ist der Berliner Meister der Junioren. Albert Gathemann vom SC Berlin, Mitglied der Nationalmannschaft und bereits in Belgien unterwegs, zeigte wie man sich den schweren Zeisigberg vornimmt. Bereits in der ersten Runde fuhren er und seine Teamkameraden mit viel Schwung in den Berg. Das sorgte sofort für ein langgezogenes Feld in dem sich auch die Starter der Masters 3 und 4 befanden. Vorne bildete sich jedoch eine Spitzengruppe der Junioren mit drei Sportlern des SC Berlin und Fahrern aus Brandenburg. Und diese bestimmte dann das Rennen. Das Podest der Berliner schien mit den Fahrern des SC Berlin festzustehen. Doch Alberts Teamkameraden fielen mit Entkräftung bzw. Materialproblemen zurück. Und so fuhr das Verfolgerfeld doch um die Plätze. Dort sicherten sich Nils Andratschke (Zehlendorfer Eichhörnchen) und Sascha Telschow (BRC Semper) die folgenden Plätze.

Im parallelen Rennen der Mastersklasse3 sicherte sich der Neuberliner Riko Sibbe (BRC Zugvogel 1901) den Titel als Landesmeister. Er siegte vor Klaus-Dieter Appelt (ROADMASTERS Cycling Team) und Burkhardt Volbracht (RSV Werner Otto).

Bei den Masters 4 kämpften sich erfolgreich durchs Rennen und aufs Podest, Hein-Peter Mercks (Zhlfd. Eichhörnchen), Norbert Hager (RV Berlin 1888) und Manfred Ruttke (Zhlfd. Eichhörnchen).

Den Auftakt eines langen Renntages machten frühmorgens die Sportler der U11 und U13 denen der Pflasterberg noch erspart wurde. Und bei den Kleinsten gingen fast alle Medaillen an den SC Berlin. In der U11 gingen die Plätze 1 bis 3 an Pepe Paul, Fabian Stimmel und Luis Pepe Kafka (Marzahner RC'94). Pepe Paul ließ dabei im Alleingang auch alle Brandenburger hinter sich. Bei der U13 gingen die Plätze in der Reihenfolge 1 bis 3 an Tilman Leben, Anton Arndt und Monty Walder. Mit Lili Lufter (BRC Semper) war bei der U13 auch ein Berliner Mädchen am Start.

Einen überlegenen Meister der U15 lieferte Yannick Schaffrath (Berliner TSC). In der Spitzengruppe mit mehreren Brandenburgern war er der Einzige Berliner. Auf die Plätze fuhren etwas später Toni Holst und Hugo Rockstroh (beider SC Berlin). Bei den Schülerinnen U15 waren erfolgreich Ulli Marz (BRC Semper), Maria Ly Thus (SC Berlin) und Athina Trommler (BSV AdW Berlin).

In der Jugend waren es einmal mehr die Talente des Marzahner RC'94 Robin Ruhe und Henning Sage, die sich um die Meisterschaftskrone stritten. Mit dem besseren Ende für Robin Ruhe. Dritter wurde Finn Neumann (SC Berlin).

Im gemeinsamen Rennen der Mädchen U17, der Juniorinnen und Frauen bestimmten vor allem die jüngeren das Rennen. Dabei zeigten besonders die Berliner Meisterin der Juniorinnen Paula Leonhardt und die Schwestern Fabienne und Elena Jährg in der U17, dass sie großes Talent haben auch künftig in der Eliteklasse der Frauen national in die Spitze zu fahren. Zusammen mit den Juniorinnen Sandra Hainzl und Miriam Herfort kamen sämtliche Berliner Sportlerinnen dieser beiden Klassen vom SC Berlin. Wie auch die neue Berliner Meisterin der Frauen Elite. Maxi Rathmann drehte

den Spieß vom Einzelzeitfahren um. Musste sie sich am Vortag noch Amelie Kolweyh (BRC Zugvogel 1901) deutlich geschlagen geben. Bestimmte sie das Straßenrennen und siegte ihrerseits mit deutlichem Vorsprung vor Amelie. Kurz darauf folgte als Dritte Yvonne Wildt (RV Iduna).

Zum abschließenden Rennen führen die Masters 2 mit der Elite Männer zusammen. Schon der erste Berg sorgte für eine Vorentscheidung. Vielmehr die schnelle Abfahrt danach. Ein kleines Loch genügte, damit sich eine 14-köpfige Spitzengruppe um die Fahrer vom Team LKT bildete. Mit dabei einige weitere Brandenburger und vier Berliner. Die da waren, Tarek Al Moakee, Nazir Jaser (beide NRVg. Luisenstadt), Fabia Dreier (MTS-Triebwerk Cycling) und Milan Kowalewsky (Bike Market Team). Die beiden Luisenstädter ließen es sich nicht nehmen auch immer wieder die Spitze zu übernehmen und das Tempo hochzuhalten. So hielt die Gruppe bis zur Rennmitte und baute den Vorsprung gleichmäßig aus. Vier Runden vor Schluss wurde es dann vorne ernst. Fabian Dreier und ein LKT-Fahrer sorgten dafür, dass die Gruppe auseinander fiel. Einzelne Fahrer wurden wieder vom Feld geschluckt und durchgereicht. Die übrigen kämpften in Zweier- und Dreiergruppen um den Erhalt ihres Vorsprungs. Was schließlich auch den drei besten Berlinern gelang. Es siegt Fabian Dreier vor Milan Kowalewsky und Nazir Jaser. Dem Feld blieben nur die Plätze Vier und Folgende. Letzter „Überlebender“ der Masters 2 im Feld war Victor Ulzen (RV Lichterfelde Steglitz). Womit er einen weiteren Landesmeistertitel in sein Erfolgsbuch schrieb. Martin Meißner, Jan Annas (beide RSV Werner Otto) blieben mit Abstand die Plätze zwei und drei.

Der sonnige aber kühle Renntag sorgte für große Felder und spannenden Sport. Zufallssieger gab es auf dem schweren Kurs nicht. Höchstens ein paar Pechvögel, die mit Schäden ausfielen. Zur Oderrundfahrt wird man sich am Zeisigberg wiedertreffen. Und nicht Wenige hoffen, dass auch künftige Meisterschaften einmal wieder dort zu Gast sind – im Flandern Brandenburgs.

jöwi